

Experimente in der Primarstufe / Dankeschön für Klassen gesucht

Beitrag von „das_kaddl“ vom 9. September 2007 06:54

Vielen Dank für Eure Antworten.

@lieselümpchen

Deine Idee ist wirklich prima, wird sich aber leider nicht umsetzen lassen. Finanziell betrachtet, müssten wir den Klassen die Anreise ja bezahlen, und da die nicht alle aus Bern sind, sondern aus der gesamten Schweiz, geht das wieder nicht mit dem Projektetat zusammen. Logistisch und zeitlich wäre das ebenso ein Problem; ich wäre ca. 100 Tage beschäftigt 😊 (und habe lt. Arbeitsvertrag nur 1 Tag / Woche für das Projekt).

Ähnlich verhält es sich leider mit den Experimentierkästen. Die Idee ist super, aber bis über 100 Kästen zusammengestellt sind  Und dann müsste ich ja nochmal in alle über 100 Schulen fahren, um die Dinge zu übergeben... 

Die Schweizer Schulen (zumindest die, die wir besucht haben) sind übrigens recht gut mit Kästen usw. ausgestattet - sie werden nur nicht genutzt. Hier wäre eher eine Lehrerweiterbildung angebracht á la "Einführung in die Materialwirtschaft der Schule xy", aber das ist ja einzelschulbezogen und nichts, was wir leisten können.

Das Problem der "Mangelverwaltung", das Flip beschrieben hat, tritt bei den Kästen, die wir ausstatten würden, zudem spätestens dann auf, wenn das Material, das wir in die "Erstausstattung" packen, aufgebraucht ist. Prinzipiell habe ich aber eher den Eindruck, dass Schweizer Lehrer nicht so viel ihres Privatetats für den Unterricht ausgeben.

Hm, vielleicht irgendeine SU-Zeitschrift, bei der das Material zum Experimentieren schon beiliegt? ("Materialien Sachunterricht" gab's doch da aus dem Friedrich-Verlag...)

LG, das_kaddl.